

*Klaus-Peter Kolbatz
Titiseestr. 27
D-13469 Berlin*

Persönlich

Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

15. Januar 2011

- Wehrtechnik -
- Verfahren zur Vorsorge gegen Ausfälle von „Kommunikationssatelliten“, z.B. durch Terroranschläge -
Meine Schreiben vom 20. 10. 2010 und 12. 08. 2010 nebst Anlage

Sehr geehrter Herr Bundesverteidigungsminister,

bezugnehmend auf meine o.g. Schreiben frage ich hiermit noch einmal nach dem augenblicklichen Stand nach.

Bei einem Ausfall von Kommunikationssatelliten durch Terroranschläge, Kollision mit Weltraumschrott, starken Sonnenmagnetfeldern und moderner Kriegsführung können ganze Kontinente vom Kommunikationssystem abgeschnitten werden. Daten könnten nicht mehr übertragen werden und der Ausfall von Strom für die Kühlung von Atomreaktoren wären die Folge. Hierbei würde auch die von der Bundesregierung am 30. November 2010 beschlossene Raumfahrtstrategie „Für eine zukunftsfähige deutsche Raumfahrt“ außer Betrieb gesetzt werden.

Ich frage somit noch einmal an, ob seitens des Bundesministeriums der Verteidigung an meinem patentrechtlich geschütztem Verfahren mit der Pat.-Nr. 20 2010 010 991.4 besteht.

Bezeichnung:

Erfindung für einen Ersatz der Datenübertragungen bei Kommunikationssatelliten und bestehende Sendeeinrichtungen mittels Datenübertragungsvorrichtung in Kraftfahrzeuge, Schiffe und anderen Fortbewegungsmittel.

Wie in diesen Tagen in den Medien zu lesen, fallen Vögel auf unerklärliche Weise tot vom Himmel. Ich befürchte, dass hier bereits erste Versuche gemacht werden, so dass mein Vorschlag als Dringlich eingestuft werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz

*Klaus-Peter Kolbatz
Titiseestr. 27
D-13469 Berlin*

**DEUTSCHER BUNDESTAG
Sekretariat des Petitionsausschusses
- Frau Martina Swanson –
Platz der Republik 1**

D-11011 Berlin

14. Januar 2011

Pet 1-17-14-553-014834

Betr.: Wehrtechnik. Vorsorge gegen Ausfälle von Kommunikationssatelliten.

Petition v. Klaus-Peter Kolbatz. Datum 20. Oktober 2010

Ihr Schreiben v. 20.10.2010 u. 12.01.2011 nebst Anlagen

Sehr geehrte Frau Swanson,

bezugnehmend auf Ihr o.g. Schreiben vom 12.01.2011 wird weiterhin an eine parlamentarische Prüfung festgehalten.

Begründung:

Die am 30. November 2010 durch die Bundesregierung beschlossenen und veröffentlichten Raumfahrtstrategie „Für eine zukunftsfähige deutsche Raumfahrt“ ist eine reine Absichtserklärung, in der keinerlei konkrete Vorsorge gegen Ausfälle von Kommunikations- satelliten enthalten sind.

Gerade dieser wichtige Sicherheitsaspekt enthält aber meine eingereichte Petition vom 20. Oktober 2010.

Der Deutsche Bundestag möge also entsprechend meiner o.g. Eingabe beschließen:

- 1.) Vorsorge zu treffen, gegen Ausfälle von „Kommunikationssatelliten“, z.B. durch Terroranschläge.
- 2.) Ersatz für Kommunikationssatelliten zu schaffen und hierfür eine in Kraftfahrzeuge, Schiffe und andere Fortbewegungsmittel installierte Datenübertragungsvorrichtungen gesetzlich vorzuschreiben.

Bei einem Ausfall von Kommunikationssatelliten durch Terroranschläge, Kollision mit Weltraumschrott, starken Sonnenmagnetfeldern und moderner Kriegsführung können ganze Kontinente vom Kommunikationssystem abgeschnitten werden. Hierbei würde auch die von der Bundesregierung beschlossenen Raumfahrtstrategie „Für eine zukunftsfähige deutsche Raumfahrt“ außer Betrieb gesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz

*Klaus-Peter Kolbatz
Titiseestr. 27
D-13469 Berlin*

Persönlich

Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

20. Oktober 2010

- Gegenmaßnahme bei Terroranschläge auf Kommunikationssatelliten -

Mein Schreiben vom 12. August 2010 nebst Anlage

Sehr geehrter Herr Bundesverteidigungsminister,

bezugnehmend auf meinem beiliegendem Schreiben vom 12. August 2010, frage ich nach dem augenblicklichen Stand nach.

Ich kann nicht verstehen warum hierauf Ihr Haus nicht reagiert, so mal „Terroranschläge auf Kommunikationssatelliten“ zu jeder Zeit Wirklichkeit werden können.

Die technischen Möglichkeiten hierfür sind vorhanden. Hierbei denke ich insbesondere an „DAS HAARP-PROJEKT“ in Kanada und den Ausfall von Strom für die Kühlung von Atomreaktoren.

Deshalb frage ich hiermit noch einmal an, ob rein vorsorglich meine Erfindung von Interesse sein könnte.

Aufgabe meiner Erfindung ist es, für die durch Terroranschläge, Kollision mit Weltraumschrott, starken Sonnenmagnetfeldern und moderner Kriegsführung gefährdeten Kommunikations-satelliten Ersatz zu schaffen und hierfür eine in Kraftfahrzeuge, Schiffe und andere Fortbewegungsmittel installierte Datenübertragungsvorrichtungen einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz

Anlage: Schreiben v. 12.08.2010 u.

„Manuskript ©Apokalypse 2020“

*Klaus-Peter Kolbatz
Titiseestr. 27
D-13469 Berlin*

Persönlich

Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg
Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

12. August 2010

- Gegenmaßnahme bei Terroranschläge auf Kommunikationssatelliten -

Sehr geehrter Herr Bundesverteidigungsminister,

im Anhang finden Sie zum Thema „Terroranschläge auf Kommunikationssatelliten“, eine Kurzform zu meinem künftigen Roman „Apokalypse 2020“ .

Dieser Roman entspricht durchaus der Realität und könnte schon Morgen Wirklichkeit werden.

Deshalb frage ich an, ob rein vorsorglich meine Erfindung von Interesse sein könnte.

Aufgabe meiner Erfindung ist es, für die durch Terroranschläge, Kollision mit Weltraumschrott, starken Sonnenmagnetfeldern und moderner Kriegsführung gefährdeten Kommunikations-satelliten Ersatz zu schaffen und hierfür eine in Kraftfahrzeuge, Schiffe und andere Fortbewegungsmittel installierte Datenübertragungsvorrichtungen einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz

Anlage: „Manuskript ©Apokalypse 2020“